

Nachträge.

I.

Zu Band 1, Seite 90 (Glocke von Mensdorf):

Freiherr Richard von Mansberg, welcher die Herausgabe von „Regesten mittelalterlicher Urkunden edler Geschlechter in Wettinschen Landen“ vorbereitet, erklärt zunächst die 16 Majuskeln als gothische und liest, indem er die Reihe mit P, und nicht mit A, beginnt:

PMOXD (nicht O) R † AL (nicht H) CDET (nicht Y) VRIM

d. h.:

XRO (Christo) · DM (Domino) · R (Redemptori)

† A (Albertus) · DE · TVMPLIG †

Der Formschneider habe die gothischen Zeichen für d, l und t mit den ähnlichen für o, h und y verwechselt und der Gießer, wie bei den meisten Glockeninschriften, die Buchstabenmodel durcheinander gewürfelt.

II.

Stammtafel der Schenken von Vargula.

(Siehe umstehend.)

